



5 Sterne für das Ausflugsziel in Poing: Unser WERTstoffhof

Mit einem Ausflug zum Poinger Wertstoffhof haben unsere Kindergartenkinder der Torte zu unserem „Schrott wieder flott“ Projekt die Kirsche aufgesetzt. In dem Öko-Kids Bewerbungsprojekt dreht sich alles um Upcycling und Wertschätzung von Materialien und (nicht mehr roh-)Stoffen. Im Laufe des Projektes haben wir uns viele Gedanken gemacht was mit Sachen passiert, die nicht mehr gut sind oder nur nicht mehr gebraucht werden. Die Aussagen waren sehr unterschiedlich. Die häufigste war selbstverständlich: „wegschmeißen“. Ja klar, aber wohin? Diese Frage war schon nicht mehr so einfach zu beantworten. Wir haben uns gefragt, ob man wirklich alles wegwerfen muss. Auch wenn die Sachen noch gut sind? Aber auch wenn sie kaputt sind, kann man aus dem „Müll“ etwas Neues machen, oder? Um alle Fragen zu beantworten, haben wir einen Ausflug zum Poinger Wertstoffhof organisiert. Als kleines Mitbringsel haben wir ein gebrochenes Laufradrad, in der Hoffnung Ersatz zu finden und ein paar Batterien mitgenommen, um sie direkt dort zu entsorgen. Vor Ort wartete schon der „Stoffl“ auf uns. Das Wertstoffhof Maskottchen hat uns kindgerecht in die Geheimnisse die Müll-Welt eingeweiht. CDs, Brillen, Handys, Kerzen, Medizinprodukte, Reste von Putz- und Düngemitteln wandern zwar nicht oft in den Müll, aber im Hausmüll haben sie nichts verloren. Auf dem Poinger Wertstoffhof gibt es für alles eine extra „Tonne“. Aber nicht immer ist der Wertstoffhof der Anfang vom Ende. Es gibt hier Bereiche, in denen Sachen die eigentlich zu Schade zum Wegschmeißen sind, neue Besitzer finden können. Die Blanke Theorie ist nur halb so spannend, unsere „Gastgeberinnen“ hatten daher schon mal etwas für uns vorbereitet: Einen ganzen Berg ungefährlichen Müll zum Selbertrennen oder „Retten“. Voller Begeisterung machten sich unsere Kids ans Werk. Am liebsten hätten sie alles gerettet. Letztendlich haben sie ein paar Telefonen, einigen Sandspielzeugen und mehreren Kinderbüchern ein neues Leben geschenkt. Das war schon eher ein Beutezug als ein Ausflug. Und so war der Heimweg noch ein bisschen schwerer als der Hinweg. Wir möchten uns auf diesem Weg recht herzlich bei Fr. Knoll und Fr. Riedl für die Einladung und die liebevolle Organisation bedanken.



A. Stelmach für das Redaktionsteam Kita FAZ